

## Unterhosenman rettet den Kölner Karneval

Ende Januar 2017 waren alle Kölner damit beschäftigt, sich auf den Kölner Karneval vorzubereiten.

An einem Montagmorgen, bekam der stadtbekannt Superheld Unterhosenman, der gerade mit seiner Familie am Frühstückstisch saß, einen Anruf auf seinem roten Superheldentelefon. Es war die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, die Unterhosenman um dringende Hilfe bat.

Folgendes war geschehen: Die Gauner Donald und Max waren wieder auf freiem Fuß und hatten sich eine fiese Gaunerei ausgedacht. Auf der Prinzenproklamation am gestrigen Sonntagabend stürmten die Beiden plötzlich in den Saal und hypnotisierten sowohl das Dreigestirn als auch das gesamte Festkomitee. Bevor das Publikum verstanden hatte, dass die Hypnose nicht zur Karnevalssitzung gehörte, waren die Gauner auch schon wieder verschwunden. Sie hinterließen ein Erpresserschreiben, in dem sie 1.000.000 € Lösegeld von der Stadt Köln forderten. Bis spätestens Donnerstagmorgen sollte das Geld unter die Eingangstür des Karnevalsmuseums gelegt werden. Ansonsten würde Karneval ausfallen. Was für eine Tragödie, dachte sich Unterhosenman und versprach der Oberbürgermeisterin den Fall zu übernehmen und die Gauner zu fassen. Er war ja selbst Kölner und liebte den bunten Karneval.

Sofort setzte er sich an den Schreibtisch und studierte seine Unterlagen, die er über die stadtbekannt Gauner gesammelt hatte. Er wusste, in welchem Viertel sie sich normalerweise aufhielten. Dort, im Serverinsviertel, wollte er seine Suche beginnen. Nachdem er einige bekannte Gesichter im Viertel befragt hatte, bekam er schließlich den entscheidenden Hinweis. In der düsteren Kneipe „Zum knochigen Käptan Jeck“ fand er die Beiden endlich im Keller vor. Er hatte sie zuerst nicht erkannt, da sie sich als Pandabären kostümiert hatten, um eben nicht erkannt zu werden. Da Max aber seit seiner Geburt ein kürzeres Bein hatte, erkannte Unterhosenman ihn an seinem humpelnden Gang. Auch die Gauner sahen, dass Unterhosenman sie gefunden hatte und wollten fliehen. Unterhosenman holte sie ein. Plötzlich drehte sich Donald um und wollte auch Unterhosenman hypnotisieren. Der Superheld jedoch reagierte sofort und hielt Donald einen Spiegel entgegen, die Hypnose spiegelte dadurch auf Donald zurück. Max bekam Angst und ergab sich freiwillig. Unterhosenman flog mit beiden gefesselten Gaunern zum Polizeirevier nach Kalk, wo bereits das noch hypnotisierte Dreigestirn und das Festkomitee wartete. Die Polizei zwang nun Max die Hypnoseformel zu verraten und bei 0 Allen die Hypnose aufzuheben, natürlich auch bei seinem Freund Donald.

Donald und Max wanderten wieder einmal für einige Jahre in das Gefängnis in Ossendorf und die Kölner freuten sich riesig, dass Unterhosenman ihr wichtigstes Fest im Jahr gerettet hatte. Nun konnten sie sich weiter auf den Kölner Karneval vorbereiten.